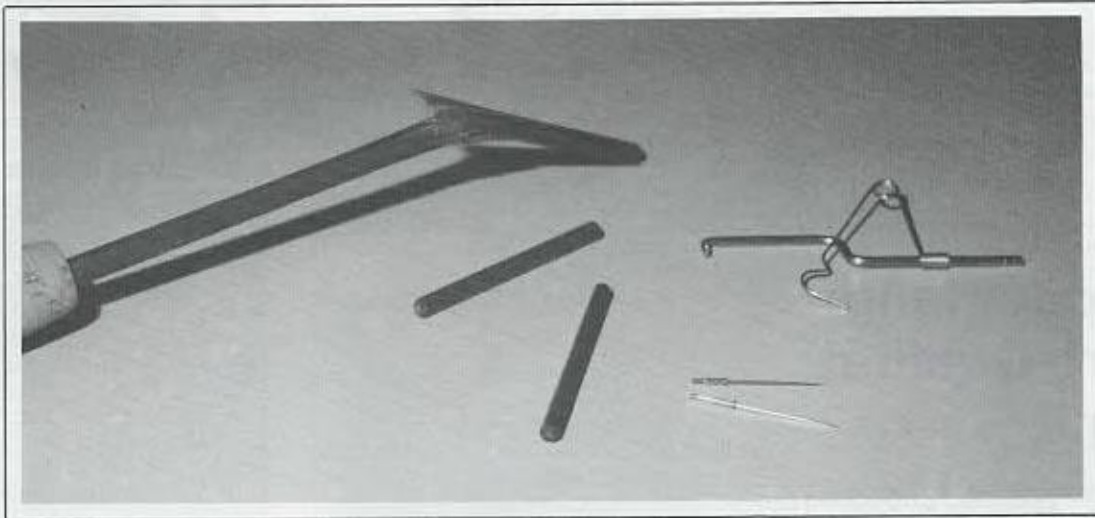


# TIPS & KNIFFE



Ernsthafte Absichten hatte ich mit dieser Rute. Aus einem gespließten Blank eigenhändig gebaut, erschien sie mir wie eine neue Liebe. Den Rest meines Fischerlebens sollte sie mich in bevorzugter Weise begleiten.

Doch wie es mit Geliebten im allgemeinen ist, war es mit dieser im besonderen — sie kam zur falschen Zeit. Denn im Grunde hatte ich den Wandel von kurzen, schnellen Ruten auf semiparabolisches und geringfügig längeres Geschirr geistig bereits vollzogen. Das war mir beim Kauf dieses Blanks aus gutem englischen Haus nur noch nicht so recht bewußt.

Die Wicklungen, der Griff — durchaus ordentlich von mir gearbeitet — erwiesen sich genauso wie

## Tröstlicher Ausgang.

die Aktion als o.k., aber eben auch nur das.

Es kam zum Bruch, viel schneller als ich dachte. Nach ebenso ausgiebiger wie bestenfalls mäßiger Fischerei schenkte ich den Rest meiner müden Aufmerksamkeit einzig dem Trockenbleiben meiner Hose. An das Geäst dicht über dem Wasser, beim Fischen stromauf sorgsam beachtet, dachte ich jetzt nicht. Und das war mein Fehler.

Daß dieses Verhängnis dennoch nicht den endgültigen Abschied von meiner unglücklichen Liebschaft bedeutete, läßt sich anhand der Bebilderung erklären.

Es bedarf ja keiner Diskussion:

Unsere Gerätschaften wie alles Handwerkszeug müssen funktions-tüchtig sein. Wenn sie darüberhinaus noch aus so speziellem fliegenfischereilichen Material (nach-)gearbeitet sind und durch sorgsame Ausführung bestechen können, tut das weder den damit hergestellten Fliegen, noch deren Kreation Abbruch.

Mit etwas Aufmerksamkeit muß man aber einen Blank schon zersägen, damit die glasharte, dünne Oberflächenhaut nicht einreißt. Dann sind noch die Löcher für Dubbingnadel, Whip-Finisher (feststehend oder rotierend) etc. zu bohren und zwar so, daß unerwünschte Schrägstellungen vermieden werden.

Transparent verfestigender Zweikomponentenkleber hält sicher und ermöglicht optimal saubere Abschlüsse. Der Rest ist uns von den Ringwicklungen her geläufig und kann nach Geschmack und Bedarf variiert werden. Das ist eigentlich schon alles.

Dubbing-Twister, Einfädler und andere Bindewerkzeuge bieten sich gleichermaßen für solche Veredlungen an.

Alles in allem letztendlich kein Aufwand an Zeit und Material — vorausgesetzt Sie haben eine Liebschaft, die in die Brüche ging. Auf diese Weise könnte Sie Ihnen eben doch erhalten bleiben...

MANFRED FRITZLER

